



Marktbericht

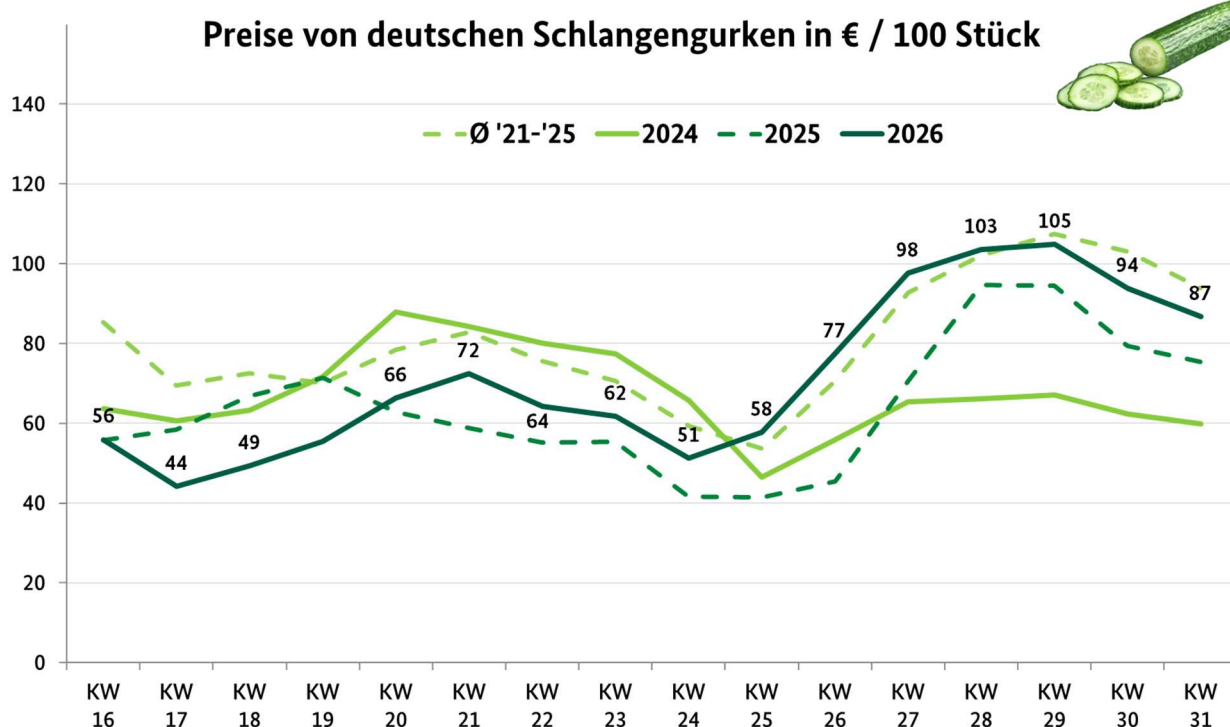
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 31/26 vom 05.08.2026 für den Zeitraum 27.07. – 31.07.2026

Gurken

Die aus regionaler Produktion stammenden Sortierungen waren regional und zu Wochenbeginn weiterhin in noch zu geringen Mengen verfügbar. Im Verlauf der Woche verwandelte sich die knappe Bereitstellung von Schlangengurken aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zu einer reichhaltigeren Präsenz auf einigen Märkten. Insbesondere die Zufuhren aus Belgien und den Niederlanden gewannen wieder an Fahrt und ließen die anfänglich hohen Notierungen zum Wochenende wieder absinken, nicht zuletzt aufgrund der begrenzten Unterbringungsmöglichkeiten infolge der Ferien. Im Bereich der Minigurken teilten sich einheimische und niederländische Erzeugnisse die Vermarktung auf. Die Angebotsmengen verliefen im Wochenverlauf und je nach Markt eher uneinheitlich, letztlich waren zum Wochenende hin die oft knappen Sortierungen aber früh geräumt. Mit dem Ausbleiben anderer Importe konnten hier durchweg nochmals Preisaufschläge durchgesetzt werden.



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

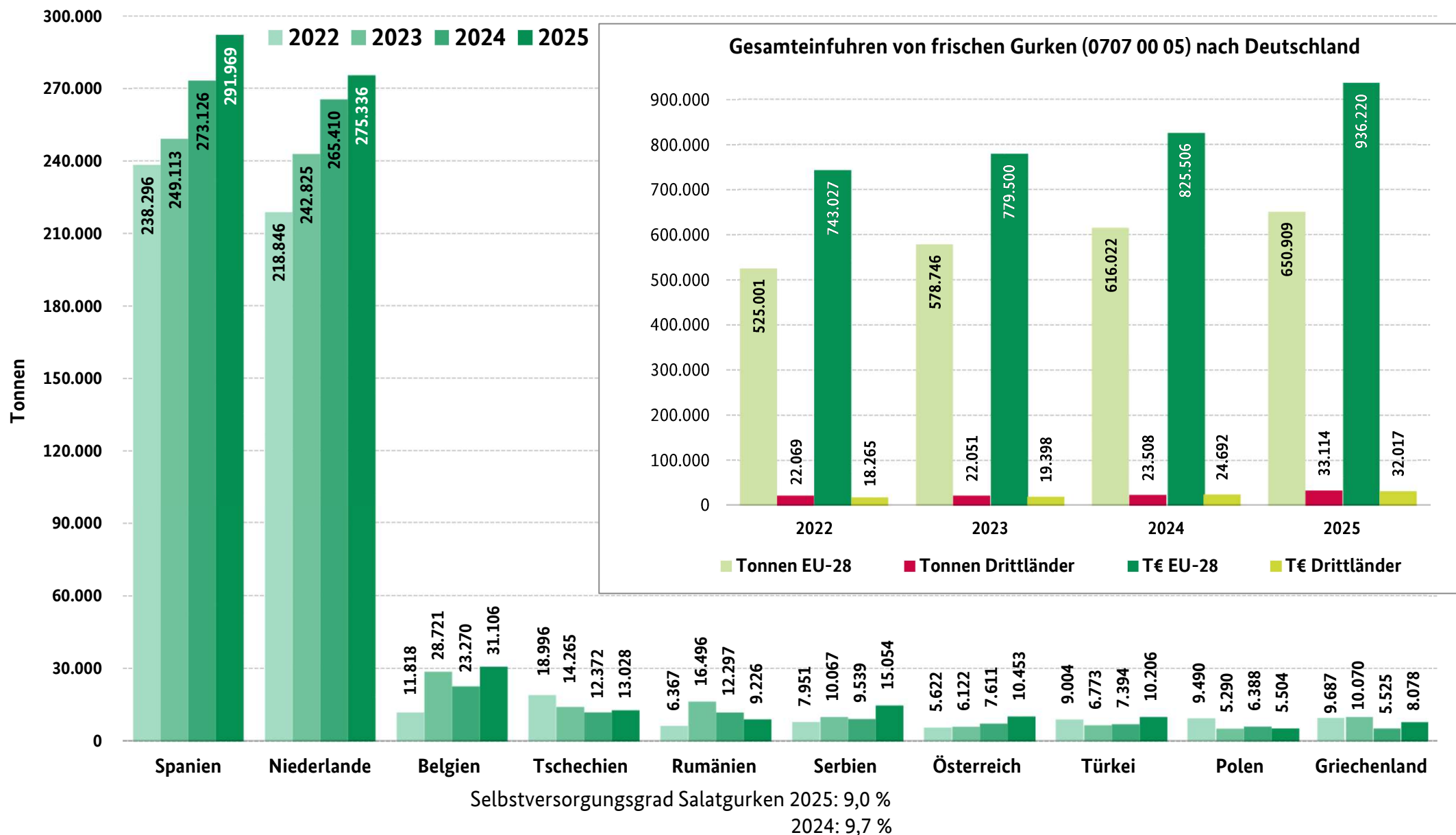
E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

Einfuhren von frischen Gurken (0707 00 05) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Inländische Chargen herrschten weiter vor: Neben schon beachtlichen Mengen an Frühäpfeln wie bspw. Discovery, Arkcharm oder Sommerregent standen weiterhin noch große Mengen an Lagerware zur Verfügung. Zwar verloren die europäischen, insbesondere inländischen und italienischen Lageräpfel kontinuierlich an Bedeutung, waren aber in Form von Elstar, Braeburn, Tenroy oder Wellant reichlicher vorhanden als in den Vorjahren. Importe von Braeburn, Pink Lady und Royal Gala aus Neuseeland sowie Pink Lady aus Südafrika und Chile waren, wie zu dieser Zeit üblich, auf den Märkten anzutreffen, generierten allerdings kein großes Interesse. Das Interesse war nicht immer und überall zufriedenstellend, genügte aber um das breite Angebot stetig umzuschlagen. Die Notierungen, insbesondere der Lagerware, verharrten auf weiter sehr niedrigem Niveau. Zum ungewohnt frühen Saisonauftakt kosteten Tenroy/Royal Gala aus Südtirol günstige 1,40 € pro kg.

Birnen

Das italienische Angebot neuerntiger Ware vergrößerte sich zu Wochenbeginn, in München auch um erste Williams Christ in mittelgroßen Kalibern. So standen neben Carmen, Santa Maria und örtlich die Sommerbirnen Etrusca und Bella die Giugno aus Italien im Angebot, das, mangels Erzeugnisse anderer Herkunft, bereits gut angenommen wurde. Dazu gesellten sich neben Abladungen aus Südafrika und Chile erste spanische und französische Frühbirnen. Dr. Guyot aus Frankreich präsentierten sich in München, wenn auch nur in kleinen Mengen, in aufnahmefähigen Fruchtgrößen. In Hamburg wurden italienische Santa Maria in der 16-24er Steige zu 2,00 bis 2,30 € per kg angeboten.

Tafeltrauben

Italienische Zufuhren herrschten vor: Victoria und Black Magic prägten, zahlreiche andere, insbesondere kernlose rote und helle Varietäten ergänzten das Geschehen. Neben kernlosen blauen Erzeugnissen, Sugraone und Crimson Seedless ergänzten wenige Offerten aus Frankreich, Ägypten und Spanien die Vermarktung. In Berlin konnten die Kunden noch auf kernhaltige Exemplare aus Nordmazedonien zugreifen. Mit zunehmender Verfügbarkeit vergünstigten sich die Einstandspreise zunehmend, wenngleich der Warenumsatz, aufgrund des sommerlichen Wetters durchaus zufriedenstellend war. Neu eingetroffen war die blaue Edeltraube Muscat de Hambourg aus Frankreich, die in Berlin für rund 7,- € je Kilogramm angeboten wurde.

Erdbeeren

Trotz der auslaufenden Erdbeerkampagne zeigten sich meist stabile Partien in hoher Präsenz auf den Märkten. Inländische Erzeugnisse waren am stärksten vertreten, gefolgt von belgischen, polnischen und niederländischen. Generell konnte die Qualität der Früchte überzeugen, örtlich mussten insbesondere bei Freilandware qualitative Abstriche gemacht werden. Die Mengen waren örtlich weiter recht umfangreich, dann schränkten sich die Zufuhren heimischer Ware spürbar ein; auch die niederländischen, belgischen und polnischen Abladungen begrenzten sich merklich. Die kleiner gewordenen Gesamtmengen trafen auf eine ebensolche Nachfrage. In München blieben hier die hohen Forderungen weiterhin erhalten, da der Großteil der eintreffenden süd- und westdeutschen Sendungen aus dem geschützten Anbau stammte. Ebenda wurde standweise der Handel mit Erdbeeren bereits eingestellt. In Berlin und Frankfurt hingegen erfreute sich dieses Segment weiterhin reger Beliebtheit.

Kirschen

Die heimische Saison bog allmählich auf die Zielgerade ein und so verwunderte es nicht, dass die Bereitstellung und auch Nachfrage sukzessive rückläufig waren. Ansehnliche Offerten von +28mm großen Früchte lagen bei 4,- € bis 6,- € je Kilogramm und nur kleinere Kaliber etwas darunter. Die türkischen Napoleon, Salihli leerten in dieser Marktkonstellation unaufgeregt für 3,- bis 4,- € maximal 5,- € je Kilogramm. Daneben wurden örtlich nur noch wenige Mengen aus Polen und Belgien angeboten. Standweise wurde die Saison der regionalen Erzeuger bereits beendet. Die Nachfrage richtete sich vor allem auf qualitativ hochwertige und feste Partien. Die auslaufende Vermarktung von Kirschen verlief auf den Großmärkten insgesamt zufriedenstellend.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten vor italienischen. Erzeugnisse aus Frankreich, der Türkei und Griechenland ergänzten das Geschehen. In Frankfurt konnte zudem noch auf wenige inländische Pfirsiche der Sorte Spring Lady sowie Plattpfirsiche der Sorte Platicarpa (siehe Foto) zugegriffen werden. Spanische Offerten standen in guter Qualität zu vergleichsweise günstigen Preisen gegenüber den Vorwochen zur Verfügung. Bei hochsommerlichem Wetter verzeichnete das Marktgeschehen in diesem Segment weiterhin erfreulichen Zuspruch; mengeninduziert vergünstigten sich jedoch alle Sorten jeglicher Herkunft. Lediglich die Importe aus Frankreich konnten ihre Notierungen der Vorwoche konstant halten. Auch die gelbfleischigen türkischen Offerten generierten weiterhin Beachtung, befanden sich aber örtlich schon am Ende ihrer Kampagne.



Aprikosen

Französische und spanische Chargen überwogen vor italienischen und türkischen Sekerpare, die sich bereits im Saisonende befinden und örtlich nur noch sporadischer Art auftraten. Einheimische Partien ergänzten örtlich ebenso das Geschehen wie Kleinstmengen aus Griechenland, Österreich und Moldawien. Letztere punkteten mit der Sorte Ladycot nicht nur mit einem günstigen Preis, sie waren im Gegensatz zur Mehrzahl der anderen Provenienzen noch recht fest im Fruchtfleisch. Da die Saison bereits weit fortgeschritten war und der Markt bereits eine gewisse Sättigung aufwies, konnten die üppigen Zufuhren mitunter nicht vollständig umgeschlagen werden, sodass Ware reduziert oder wieder eingelagert werden musste.

Pflaumen

Neben den dominierenden Cacaks- und Katinka-Varietäten standen aus Deutschland vorrangig Herman und Bühler Frühzwetschge bereit. Erste Hanita ergänzten auf mehreren Märkten das Angebot. Durch die temperaturbedingt zügige Abreife standen nun insgesamt größere inländische Mengen an Zwetschgen bereit. Aus badischer Erzeugung einlaufende Toptaste präsentierte sich als großfruchtige Sorte und fand im noch nicht sehr breiten inländischen Angebot eine gute Aufnahme. Top- Sorten waren in diesem Jahr auf den Märkten sonst kaum anzutreffen. Die Kurse für Güter aus Südosteuropa bewegten sich durchschnittlich zwischen 1,10 und 1,50 € je Kilogramm und für heimische Artikel zwischen 1,30 und 1,60 € je Kilogramm. Summa summarum fielen die Notierungen angebotsinduziert spürbar ab.

Zitronen

Die Verfügbarkeiten weiteten sich weiter aus. Südafrikanische und spanische Früchte dominierten, aber jetzt ergänzende größere Partien aus Argentinien drückten die Preise insbesondere in Hamburg nach unten. Auch durch die günstigen Importe aus Uruguay und Simbabwe reduzierte sich das allgemeine Preisniveau für Zitronen. Für 100-125er Aufmachungen pendelten sich die Notierungen inzwischen bei 13 - 17,-€ pro 15-kg-Karton ein.

Bananen

Die Geschäfte verliefen ferienbedingt etwas schwächer und ohne wesentliche Höhepunkte. Ein umfangreiches Angebot an Bananen verschiedener Reifestufen und Marken prägte die Woche. Verminderte Unterbringungsmöglichkeiten ließen die Kurse örtlich leicht abfallen. Meist wurde die Bereitstellung an den gedrosselten Bedarf angepasst. Aufgrund des erneuten Hitzeeinbruches und die bevorstehenden Sommerferien drosselten die ansässigen Reifereien in München ihre Ausstoßmengen. Neuerliche Preisanpassungen für alle Marken und Herkünfte waren die Folge und werden sich auch in den Folgewochen nicht umgehen lassen.

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten und standen punktuell monopolartig bereit. Auf einigen Märkten konnte daneben noch auf belgische und in München auf österreichische sowie in Berlin auf polnische Chargen zugegriffen werden. Die Nachfrage blieb bei heißen Temperaturen sehr zurückhaltend, die Ware unterlag auch einem schnelleren Reifeprozess, der den Absatz zusätzlich erschwerte. Demzufolge mussten die Erlöse schrittweise nach unten ausgerichtet werden. Zum Abschluss des Berichtszeitraumes lagen die Tarife in Hamburg nur noch bei 1,- € pro Kopf, um eine Räumung zu gewährleisten.

Salate

Eissalate stammten aus dem Inland und den Niederlanden, Kopfsalate aus Deutschland und Belgien. Bei den Bunten Salaten konnte ausschließlich auf einheimische Partien zugegriffen werden. Insgesamt verliefen die Geschäfte nicht zuletzt aufgrund der Schulferien auf einigen Märkten meist ziemlich verhalten, anderswo wiederum etwas schwungvoller. Weiterhin limitierten die geringeren Entmengen, geschuldet den wechselhaften und zu heißen Wetterverhältnissen, die Bereitstellung von Salaten am Platz. Die Preise verharrten weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Für Eisbergsalat mussten weiterhin 10,- € bis 12,- € je 10er-Aufmachung bezahlt werden, vor einem Jahr waren es knapp 6,- bis 7,- € je 10er-Kiste.

Tomaten

Niederländische und belgische Chargen dominierten das Geschehen. Außerdem standen einheimische, italienische, polnische und wenige spanische Partien bereit. Die Bereitstellung wuchs in Teilen nochmals an und somit blieb das Angebot umfangreich und vielfältig. Auch wenn witterungsbedingt der Abverkauf etwas zulegte, genügte er nicht um Kursrücknahmen zu verhindern. Tageweise konnten beliebte Varietäten im Wochenverlauf wieder leicht an Wert hinzugewinnen. Besonders belgische Anbieter überzeugten mit einer breiten Auswahl an bunten Ochsenherz- und Eiertomaten und sorgten damit für eine attraktive Ergänzung des Sortiments. Auch die preislich attraktiven polnischen runden Produkte waren nur punktuell verfügbar und wurden gerne aufgegriffen.

Gemüsepaprika

In der Berichtswoche dominierten belgische neben türkischen Schoten das Geschehen, niederländische, polnische sowie einheimische ergänzten. Die etwas preiswerteren Zufuhren aus Polen gewannen in dieser Saison deutlich an Bedeutung und ersetzten peu á peu die geringeren Importe aus den Niederlanden souverän. Wo regionale Partien angeboten wurden, griffen die Kunden gern auf eben diese (mitunter auch Klasse II) zurück, da sie im Gegensatz zu den anderen fast keinen Kurschwankungen unterlagen. Ein uneinheitliches Preisbild zeigte sich bei den dominierenden belgischen und niederländischen Zufuhren dahingehend, dass rote und gelbe Produkte anfangs leicht nachgaben und ab der Wochenmitte mit starken Kursanhebungen gehandelt wurden.

Weitere Informationen

München

Das von süddeutscher Ware geprägte Angebot an Beerenobst fand bei hochsommerlichen Temperaturen ungeteilt gute Aufnahme. Limetten blieben seitens der Gastronomie weiterhin gut beachtet. Türkische und italienische Frischfeigen unterschieden sich preislich in Kaliber und Farbgruppe und erfreuten sich einer zunehmenden Nachfrage. Der Platz war mit Zucchini ausreichend versorgt, trotzdem konnten auch kleine österreichische Partien noch gut untergebracht werden. Bei Auberginen war der Markt ebenfalls ausreichend ausgestattet, tageweise waren zusätzlich süddeutsche kleine Kaliber greifbar. Neben regionalem neuen Hokkaido waren auch italienische Offerten greifbar; aus französischer Produktion wurden erste Muskat-Kürbisse angeboten. Deutsche Rote Bete und Petersilienwurzeln waren noch schwach beachtet. Die Saison für inländische Frischerbsen nähert sich dem Ende, die Forderungen wurden angehoben; Busch- und Stangenbohnen waren noch ausreichend verfügbar und konnten mit nur geringen Preisanpassungen zügig geräumt werden; polnische Wachsbohnen wurden freundlich beachtet. Die knappe Versorgungslage um die französischen Artischocken war unverändert, die nur tageweise bestellbaren (Kleinst-)Mengen wurden stetig fester gefordert.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 31 / 2026 vom 27.07.26 bis 31.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2025	29. KW 2026	30. KW 2026	31. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		108	107	113	115	95		
Braeburn	Deutschland	lose	140	111	111	113	117	102	115	
Braeburn	Italien	75/80		150	150	151				151
Braeburn	Italien	80/85	160	170	170	170				170
Braeburn	Neuseeland	75/80	189	201	196	190	155	200	202	
Braeburn	Neuseeland	80/85	220	168	157	156	156			
Elstar	Deutschland	lose	154	110	110	109	109	105	116	110
Elstar	Deutschland	75/80	165	115	115	115		115		
Frühäpfel	Deutschland	lose	194	170	184	195	184	158		220
Golden Delicious	Italien	75/80	173	164	163	163	192	135	176	150
Golden Delicious	Italien	80/85		174	160	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	182	185	185	183	203	147	192	
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	280				280
Jazz	Frankreich	75/80	285	269	270	268			260	288
Jazz	Frankreich	80/85		271	278	276	276			
Jonagold	Deutschland	lose	144	109	108	107	104		110	
Jonagold	Deutschland	65/70		120	120	113				113
Kanzi	Italien	75/80	263	228	223	226			217	250
Kanzi	Südafrika	70/75				282			282	
Kanzi	Südafrika	75/80	280	260	260	252		252		
Pink Lady	Chile	75/80	268	248	248	248		248		
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	275				275
Pink Lady	Italien	75/80	240	256	265	275		225		286
Pink Lady	Italien	80/85	260	231	233	249	249			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	243	242	248	247	278	244	224	
Pink Lady	Südafrika	75/80	291	254	255	221	248	200		
Pinova	Deutschland	lose	154	115	115	115	115			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	159	123	120	116	118		115	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	176			140		140		
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		139	150	154				154
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		160	160	164				164
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		200	202	200			200	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	201	168	170	167	167	167		
Topaz	Deutschland	lose		120	118	114	110		115	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	217	116	114	115	113	111		132

KW 31 / 2026 vom 27.07.26 bis 31.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2025	29. KW 2026	30. KW 2026	31. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Birnen										
Abate Fetel	Chile	70/75	258	211	210	216		216		
Abate Fetel	Chile	75/80	261	230	227	240	251	230		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	239	226	230	241		226		265
Abate Fetel	Südafrika	75/80	254	232	239	241	250	234		
Carmen	Italien	lose	242	202	172	173	173			
Carmen	Italien	65/70	241	261	261	261		261		
Carmen	Italien	70/75	241	243	234	216		272	193	
Carmen	Italien	75/80	250	250	249	241		283	224	
Carmen	Spanien	70/75		268	260	241				241
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	159	155	153	152		150	153	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75		225	190	165				165
Forelle	Chile	65/70		292	282	269			269	
Forelle	Chile	70/75		232	232	232		232		
Forelle	Südafrika	65/70	201	199	193	165	165			
Forelle	Südafrika	70/75	261	216	211	243	168	237		293
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	168	166	176	162	162			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	170	157	171	164	165	164		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	180	186	185	179	179			
Santa Maria	Italien	65/70	274			218		218		
Santa Maria	Italien	70/75	261		233	215		231	206	275
Santa Maria	Italien	75/80			250	233			233	
Williams Christ	Italien	70/75				193			193	
Williams Christ	Italien	75/80				224			224	
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	286	395	361	340	385	302	342	330
Crimson Seedless	Italien	/		418	407	400		400		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Ägypten	/		400	400	389	389			
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Italien	/	419		406	400		400		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Spanien	/			250	230				230
Red Globe	Italien	/	303			295		295		
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Frankreich	/	470	500	464	503	389		498	700
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	417	412	387	375	391	316	446	364
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	398	409	408	380	419	361	424	359
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	428	526	433	409	500		385	288
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	325	354	319	376	393	289		
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	413	429	402	389	381	379	424	364
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	467	485	402	399	478	422	402	275
Victoria	Italien	/	294	390	354	336	398	308	342	322
Erdbeeren										
/	Belgien	/	537	594	751	507	675		650	370
/	Deutschland	/	502	468	605	503	592	463	678	454
/	Niederlande	/	601	555	633	564	566	560		
/	Polen	/	513	701	634	627		570	654	628
Aprikosen										
/	Deutschland	/	341	338	319	326	339	370		271
/	Frankreich	/	333	345	362	349	339	273	381	350

KW 31 / 2026 vom 27.07.26 bis 31.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2025	29. KW 2026	30. KW 2026	31. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Italien	/	278	343	382	334	304		350	
/	Österreich	/		525	540	530			530	
/	Spanien	/	256	280	275	282	270	192	348	228
/	Türkei	/	373	438	422	394		400	468	361
Süßkirschen										
großfruchtig	Belgien	/	736	625	702	672	672			
großfruchtig	Deutschland	/	687	519	556	499	580	446	635	452
großfruchtig	Türkei	/		396	393	383	356	307	495	389
Nektarinen										
gelbfleischig	Frankreich	AA	446	400	423	429	445	406	438	415
gelbfleischig	Griechenland	AA	315	281	270	267			267	
gelbfleischig	Italien	>AA	307	250	258	259	301	244		250
gelbfleischig	Italien	AA	275	272	255	255	255	230	289	
gelbfleischig	Italien	A	258	247	232	224	221	200	256	231
gelbfleischig	Italien	B			210	200				200
gelbfleischig	Spanien	>AA	330	316	310	284	284	258		300
gelbfleischig	Spanien	AA	310	250	266	256	227	225	282	276
gelbfleischig	Spanien	A	274	219	230	233		206	250	230
gelbfleischig	Türkei	AA	340	267	246	241		300	210	308
gelbfleischig	Türkei	A	370	225	213	271	253			280
gelbfleischig	Türkei	B				250				250
weißfleischig	Frankreich	AA	453	359	432	445	472	420		425
weißfleischig	Spanien	AA	342	306	302	302	307	250	350	243
weißfleischig	Spanien	A	291	241	254	249	268	220		
Platerinas										
/	Spanien	/	362	339	320	327	292	282	366	320
Pfirsiche										
gelbfleischig	Frankreich	>AA	511	400	400	415				415
gelbfleischig	Frankreich	AA	435	408	411	415	413	382	438	
gelbfleischig	Frankreich	A	410	317	340	341	341			
gelbfleischig	Griechenland	>AA		400	400	400				400
Paraguayos										
/	Spanien	/	314	272	295	281	292	246	271	333
Pflaumen										
/	Italien	/	269	237	230	226	218	223		242
/	Spanien	/	280	225	226	224	220	211		266
/	Türkei	/		249	278	238	217	290		
Zwetschen										
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	126		150	134		134		
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	143	140	124	120			108	137
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	133	183	158	136	133	120	139	163
Cacaks/Sorten	Serbien	/	149	128	133	126			116	142
Herman	Deutschland	/		190	169	135	130	137	133	150
Katinka	Deutschland	/	127	205	170	137	150	137	133	
President	Bosnien u. Herzegowina	/		230	225	149	149			

KW 31 / 2026 vom 27.07.26 bis 31.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2025	29. KW 2026	30. KW 2026	31. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kiwis										
/	Chile	25/27	367	250	264	278		281		250
/	Chile	30/33	354	288	282	314	309		337	270
/	Chile	36/39	331	270	270	281		281		
/	Italien	25/27				300		300		
/	Italien	30/33		311	296	283			283	
/	Neuseeland	25/27	484	425	418	422	433	375	491	400
/	Neuseeland	30/33	370	388	381	365	405	351	402	300
/	Neuseeland	36/39	352	360	342	322		320		330
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		536	518	511			511	
/	Neuseeland	25/27	518	569	580	589	552	574	625	
/	Neuseeland	30/33	467	531	537	555		533		570
Orangen										
Midnight	Spanien	1/2				99	99			
Navel-Sorten	Spanien	1/2		143	135	126	126			
Navel-Sorten	Spanien	3/4		125	104	98	98			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		150	145	132	132			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	153	123	123	119	108		130	121
Navel-Sorten	Südafrika	7/8	131		105	102				102
Navel-Sorten	Uruguay	1/2				130	130			
Navel-Sorten	Uruguay	5/6				135				135
Valencia Late	Ägypten	3/4		111	110	114	114			
Valencia Late	Ägypten	5/6	124	107	110	106	99		122	
Clementinen										
/	Südafrika	1/2		170	170	166	166			
Zitronen										
/	Argentinien	3/4	221		140	107		107		
/	Argentinien	5/6		167	140	108		90		123
/	Italien	1/2	295		348	290	290			
/	Spanien	1/2			195	162	162			
/	Spanien	3/4	194	189	179	166	140	183	170	150
/	Spanien	5/6	180	165	159	153			153	130
/	Südafrika	3/4	238	162	159	131	131	116	172	126
/	Südafrika	5/6		160	142	110				110
/	Südafrika	Netzware				65				65
/	Uruguay	3/4			131	116	133	115		
Bananen										
Erstmarke	/	/	154	143	144	142	163	143	135	143
Sonstige Marken	/	/	123	121	122	121	124	122	119	121
Auberginen										
/	Belgien	/	212	180	228	228	270	205	224	250
/	Deutschland	/	200	210	218	223	250		205	
/	Italien	/	170	180	174	181	200		179	

KW 31 / 2026 vom 27.07.26 bis 31.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2025	29. KW 2026	30. KW 2026	31. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
/	Niederlande	/	189	187	224	206		205		208
/	Polen	/	156	150	155	168		150	160	182
/	Spanien	/	170	161	169	177		170	177	180
/	Türkei	/	276	304	308	336	390	255	320	300
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	188	158	169	180	178		183	
/	Deutschland	6er	145	154	173	152	174	117	160	167
/	Deutschland	8er	134	143	150	107		107		
/	Österreich	6er	132		146	121			121	
/	Polen	6er				127				127
Möhren										
lose	Belgien	/	89	95	95	96	100	65	93	
lose	Deutschland	/	93	103	102	101	104	85	103	108
lose	Italien	/	108	106	117	117			117	
lose	Niederlande	/	90	87	88	90	95	68	88	
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	67	67	74	92	88	74	89	121
Eissalat*										
/	Deutschland	/	68	87	98	106	116	93	100	120
/	Niederlande	/	64	92	103	118	110			125
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	78	99	98	88	76	95	92	
/	Deutschland	/	74	94	102	110	115	109	104	109
Gurken*										
mini	Belgien	/			178	236		236		
mini	Deutschland	/	265	331	331	342	350	373	295	397
mini	Niederlande	/	219	245	264	316	262	352	306	325
Schlangengurken	Belgien	300/350	63			59		59		
Schlangengurken	Belgien	350/400	75	93	84	78	77	64	81	75
Schlangengurken	Belgien	400/500	77	103	94	89	89		90	
Schlangengurken	Belgien	500/600	69	111	98	106	106			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	70	90	85	70		68		82
Schlangengurken	Deutschland	350/400	70	99	86	83	81	79	86	92
Schlangengurken	Deutschland	400/500	76	110	97	92	93	86	94	101
Schlangengurken	Deutschland	500/600	81	112	102	94	103	86	98	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	63	94	85	75	90	67		77
Schlangengurken	Niederlande	350/400	74	107	96	83		79	79	91
Schlangengurken	Niederlande	400/500	78	117	104	98	119	86		101
Schlangengurken	Niederlande	500/600	85	113	99	100	131	86		
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	154	127	154	168	164	173	166	174
Fleisch	Niederlande	/	159	132	171	154	168			135
Kirsch	Belgien	/	349	377	413	408	481	381	367	400
Kirsch	Deutschland	/	346	318	311	358		357	367	
Kirsch	Italien	/	299	254	326	291	312		270	328

KW 31 / 2026 vom 27.07.26 bis 31.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2025	29. KW 2026	30. KW 2026	31. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kirsch	Niederlande	/	351	363	414	389	446	367	283	458
Rispen	Belgien	/	108	106	113	109	111	97	115	106
Rispen	Deutschland	/	165	165	186	188	240	187	200	156
Rispen	Niederlande	/	105	111	109	107	113	88	116	113
runde	Belgien	/	113	103	119	110	116	112	107	
runde	Deutschland	/	198	191	177	193	167	160		352
runde	Niederlande	/	117	104	111	113	117	111		100
runde	Polen	/	114	97	104	112	141		108	97
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	218	212	206	300	323	326	291	320
gelber	Deutschland	/	233	299	311	322	470	340	270	
gelber	Niederlande	/	184	230	224	269	295	276		233
gelber	Polen	/	176	230	184	235	246	256	220	236
grüner	Belgien	/	203	302	311	303	287		308	
grüner	Deutschland	/	224	298	300	390	470		270	
grüner	Niederlande	/	200	316	320	303	341	256		275
grüner	Polen	/	150	173	179	191	215	203	166	198
grüner	Türkei	/	252	377	389	402	419	392	400	398
roter	Belgien	/	197	210	209	259	300	267	245	
roter	Deutschland	/	226	308	321	294	478	340	270	181
roter	Niederlande	/	174	230	226	259	275	258		229
roter	Polen	/	172		187	209		218	197	235
roter	Türkei	/	408	393	414	428	402	396	447	446
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Polen	/		54	54	54			54	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	101	45	45	46	44	42	49	49
Haushaltsware	Deutschland	/	75	78	79	70	75	62	87	85
Haushaltsware	Italien	/	76	76	76	70				70
Haushaltsware	Neuseeland	/	99	76	60	60		60		
Haushaltsware	Niederlande	/	73	55	53	53	53			
Haushaltsware	Österreich	/	74	46	46	46			46	
Zucchini										
/	Belgien	/	103	99	107	93	133	122	80	
/	Deutschland	/	107	120	125	121	134	109	117	130
/	Italien	/	115	110	127	125			125	
/	Niederlande	/	105		120	117	123			110
/	Polen	/	100	107	106	103		97	103	104
/	Spanien	/	102	130	111	112			110	121
weiß	Türkei	/		272	282	268	308		273	213
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 31/2026

Kommentar: Inländische Speisefrühspeisekartoffeln dominierten augenscheinlich das Geschehen. Auf den meisten Märkten dehnten sie sich weiter aus und zwang die wenigen Importe zunehmend aus der Vermarktung. Angesichts der heißen Wetterlage blieb das Angebot aus der Pfalz eingeschränkt und die Preisbasis unverändert stabil. Annabelle aus bayerischer und Pfälzer Produktion bestimmten das Marktgeschehen; die Kurse stiegen leicht an und die aufnehmende Hand zeigte sich vor dem Beginn der bayrischen Sommerferien leicht zurückhaltend. Ansonsten wurden Frühsorten in der ruhigen Ferienzeit ausreichend beachtet und behaupteten ihre Rate. In München wurden die etwas stärker nachgefragten Grillergrößen Musica, Corinna und Ranomi vorgehalten. Die Berichtswche verlief unaufgereg, das Ende der Frühsaison vollzog sich souverän und ruhig.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln					
Deutschland	Allians			56 / 62	
Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	76 / 92	56 / 68	60 / 76	53 / 76
Deutschland	Anuschka		72 / 80		
Deutschland	Belana			54 / 76	
Deutschland	Berber	76 / 92	62 / 64	56 / 64	
Deutschland	Colomba		80 / 80		
Deutschland	Glorietta		76 / 80		
Deutschland	Laura	72 / 84		60 / 80	88 / 96
Deutschland	Leyla		64 / 76	60 / 72	
Deutschland	Linda			60 / 64	
Deutschland	Musica				60 / 68
Deutschland	Sunita	76 / 88			
Deutschland	Sunshine				52 / 60
Frankreich	Agata	87 / 107			
Frankreich	Charlotte	152 / 176			
Frankreich	Jazzy				140 / 180
Italien	Annabelle	112 / 128			
Italien	Sieglinde	104 / 128			
Italien	Spunta	112 / 128			
Zypern	Annabelle	80 / 100	64 / 80		

Speiselagerkartoffeln					
Deutschland	Cilena	40 / 48			

